

Oberösterreichische Männergestalten. S. 52 ff. (Ober-
christl). — Pesendorfer, Das Domkapitel in Linz.
S. 83 f.

Schickinger, Hermann, * 6. April 1859 in
Salzburg. Mittelschullehrer in Salzburg (1889—
1893), Nikolsburg (1893—1897) und in Linz (seit
1897). Stadtschulinspektor und seit 1912 Direktor
des Realgymnasiums in Linz. † 8. Dezember 1914.
Schrieb eine Reihe von Aufsätzen über klassische Lite-
ratur.

Schiedermayr, Johann Baptist, * 23. Juni
1779 zu Pfaffenmünster bei Straubing. Lernte beim
Stadtkapellmeister Franz Blöggel und wurde 1810
Dom- und Stadtpfarr-Organist in Linz. Komponierte
einfache Messen für ländliche Chöre, Fest-Kantaten,
Konzert-Duvertüren und zahlreiche Tänze. † 6. Jänner
1840 in Linz.

S. Wurzbach, Biographisches Lexikon. 29. Bd., S. 268 ff.
— Musealblatt. Linz 1840, Nr. 4 f. — Tages-Post. Linz
1910, Beilage Nr. 15 (Gräßlinger).

Schiedermayr, Johann, * 6. Juni 1807 in
Linz als Sohn des Komponisten Schiedermayr. 1830
Priester. In Wien Dr. theol. War an der Bildungs-
anstalt zu St. Augustin in Wien als Spiritual tätig.
1845 Domherr in Linz. 1845—1853 und 1863—
1874 Regens des Priesterseminars. 1860 Domdechant,
1874 Dompropst. † 16. April 1878. Begründer des
Katholikenvereins in Linz, des Knabenseminars am
Freinberg und der neuen Theologisch-praktischen Quar-
talschrift (1848).

S. Guppenberger, Bibliographie. S. 189. — Fr.
Pesendorfer, Das Domkapitel in Linz (1929), S. 66 f.

Schiedermayr, Karl, * 3. November 1818 in
Linz. 1843 Dr. med. Arzt in Linz. Bezirksarzt in

Kirchdorf, Statthaltereirat und Landes=Sanitäts=referent in Linz. † 1895 in Kirchdorf. Gab mit Pötsch heraus „Systematische Aufzählung der in Oesterreich ob der Enns bisher beobachteten samen=losen Pflanzen“.

L. Wurzbach, Biographisches Lexikon. 29. Bd., S. 274 ff.

Schiefthaler, Franz, * 1. Oktober 1860 in Rosenthal in Böhmen. Besuchte die technische Hochschule in Wien. Architekt. Von 1885 bis 1889 beim Hofbauamte in Gödöllö. 1889 Lehrer der technischen Fächer an der Staats=Handwerkerschule in Linz. 1898 Direktor dieser Anstalt und der Staats=Gewerbeschule. Beteiligte sich an der Restaurierung der Kirchen in Lorch und Enns, am Ausbau des Stiftes Hohenfurt und der Kirchen in Schwertberg und Rosenthal. Regierungsrat. † Dezember 1914 in Linz.

Schiffmann, Konrad, * 25. August 1871 in Grieskirchen. Besuchte das Gymnasium und die Theologische Lehranstalt in Linz. 1894 Priester. Studierte Philosophie an der Universität in Innsbruck. Dr. phil. 1900—1908 Professor am Collegium Petrinum. Schuf das Diözesan=Archiv in Linz. Seit 1908 Direktor der Oeffentlichen Studienbibliothek in Linz. Erwarb sich besondere Verdienste um die Schaffung und um den Neubau der Studienbibliothek. Herausgeber des Archivs für die Geschichte der Diözese Linz (mit Grillnberger und Berger). 7 Bde.

+ 12.3.
1941
Linz

W. a) Jahresberichte des Museums in Linz: Bruchstücke eines mhd. Passionsgedichtes (1895); Deutsche Stücke aus oberösterreichischen Handschriften (1897); Das Schulwesen im Lande ob der Enns bis zum Ende des 17. Jahrhunderts (1901); Drama und Theater in Oesterreich ob der Enns bis zum Jahre 1803 (1905).